

Pfandflaschen brachten schon 1700 Euro für neue Brunnen

11 d übernimmt Organisation des Spendenprojekts am Gymnasium Kronshagen

KRONSHAGEN. Der Pfandbrunnen geht am Gymnasium Kronshagen in die fünfte Runde. „Seit dem Start 2013 haben wir rund 1700 Euro eingesammelt“, zog Lehrer Nils Westphal am Montag Bilanz. Das Geld wird über das Projekt „Menschen für Menschen“ für den Brunnenbau in Äthiopien verwendet. Für die Fortführung des Projektes ist jetzt die Klasse 11 d verantwortlich, die den Staffelstab von der 12 d übernahm.

„Mit nur 10 Euro kann man einem Menschen in Äthiopien langfristig die Wasserversorgung sichern“, erklärte Louisa (17). Das war seinerzeit Grund genug für die Schüler, ein Spendenprojekt zu starten. Kuchen verkaufen oder Flohmärkte organisieren, das war alles irgendwie zu abgegriffen, befanden sie damals und entwickelten die Idee, das Getränkepfandgeld der Leute einzusammeln. „Das passte auch gut zum Thema Trinkwasserversorgung“, sagte Louisa.

Schon die erste Klasse baute einen Pfandbrunnen aus Pappmaschee, in den die Schüler ihre alte Plastiktrinkflaschen stellen konnten. Außerdem gab es Spendensamm-



Die Klasse 12 d (links), die einen eigenen Imagefilm gedreht hat, übergab die Aufgabe, für den Brunnenbau in Äthiopien zu sammeln, an die Klasse 11 d.

FOTO: SVEN JANSEN

lungen in Supermärkten. Die Organisation, an die das Geld geht, wurde kritisch beäugt. „Ein Schüler hat sich sogar die Arbeit in Äthiopien angeschaut“, sagte Lasse (18).

Neue Ideen für ein höheres Spendenaufkommen

Beim Pfandsammeln hat sich einiges geändert. In beiden Kronshagener Sky-Märkten hängen neben den Pfandautomaten Plakate und kleine Boxen, in denen die Pfandbons gespendet werden können. „Leider ist uns eine Box samt

der Bons geklaut worden“, so Lasse. Das halte den Kurs aber nicht davon ab, weiter zu machen. In der Projektwoche will sich die 11 d weitere Möglichkeiten ausdenken, um das Spendenaufkommen zu erhöhen. Möglicherweise durch Unterstützer die für jeden gespendeten Euro einen weiteren drauf legen, oder durch weitere Geschäfte, die sich beteiligen. Bei der Rabenapotheke steht beispielsweise schon eine Pfandspritze in die man überschüssiges Kleingeld einwerfen kann, um die Schüler zu unterstützen. *sen*